

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 2. August 1933.

Nummer 869

Hitler ehrt Turnvater Jahn Turnfest in Stuttgart

Stuttgart, den 31. Juli (Transocean K.) Auf Aufforderung des Reichskanzlers Adolf Hitler wurde gestern von 150 000 Turnern und Turnerinnen zum Andenken an Ludwig Jahn, den deutschen Pädagogen und Patrioten, eine Minute Schweigens gewährt. Ludwig Jahn wurde vor 150 Jahren geboren und hatte die Idee, die Moral seiner Landsleute durch die Entwicklung ihrer körperlichen und moralischen Eigenschaften zu heben. Die Rede des Reichskanzlers war vor allem darauf gerichtet, Ludwig Jahn zu loben, und aufzufordern, dem Beispiel dieses grossen Patrioten zu folgen. „Das Leben wird nicht von schwachen Philosophen, sondern von starken Männern gemeistert“ erklärte der Reichskanzler. Er pries die Errichtung eines Ausgleichs zwischen Körper und Verstand, aber warnte vor einer Ueberschätzung des Wissens und des Lernens. Der Reichskanzler erhielt starken Beifall von seinen Zuhörern.

Stuttgart, den 28. Juli (Transocean K.) Gelegenheitlich des Abschlusses des 15. Deutschen Turnfestes, welches hier im neuen Hitler Stadium abgehalten wurde, verlas Dr. Chaki aus Siebenbürgen im Namen der Auslandsdeutschen eine Erklärung, in der er sagte, dass dies das erste Mal sei, dass die Deutschen im Reich und die Deutschen im Ausland unter dem Banner des Hakenkreuzes vereinigt seien. Er führte aus, dass mehr als 40 000 000 Deutsche, das ist ein Drittel aller Deutschen, ausserhalb der gegenwärtigen Reichsgrenzen leben, und dass sie alle ihre Vertreter nach Stuttgart gesandt haben, um an dem deutschen Turnfest teilzunehmen. Zum Schluss sagte der Redner, dass in allen fremden Ländern die Achtung und der Respekt vor Deutschland steige, da es die Quelle seiner Kraft, die nationale Einigkeit, wiedergefunden habe.

Mit der Verteilung der Preise am Nachmittag wurde das Fest beendet.

Die letzten Tage der „Köln“ in Tsingtau

Tsingtau, den 30. Juli 1933

Jeder Tag der letzten Woche war wieder ausgefüllt mit einer Reihe von Veranstaltungen. Vor Einladungen können sich unsere „Mariner“ kaum noch retten, und dazwischen gibt es noch Sport und offizielle Verpflichtungen, so dass man beinahe Mitleid mit ihnen haben könnte. Heute ist an Bord der „Köln“ ein Bordfest, zu dem die ganze deutsche Kolonie gebeten ist. Morgen geht es weiter nach Shanghai. Viele Fäden sind auch in Tsingtau von der „Köln“ geknüpft worden. Es herrschte eine Freude und ein Bewusstsein des Stolzes auf unsere strammen „blauen Jungens“ und unsern Kreuzer, dass man mit vollem Recht sagen kann, dass die „Köln“ in jeder Weise die dem ersten deutschen Kreuzerbesuch in Tsingtau zugeworfene Aufgabe erfüllt hat.

Ein besonderes Wort muss noch gesagt werden über das Verhältnis zu den Italienern, das durch die Anwesenheit der „Quarto“ eine überaus herzliche und kameradschaftliche Festigung erfuhr. Immer wieder wo sich deutsche und italienische Blaujacken trafen, war sofort Freundschaft hergestellt. Bei der täglichen Flaggenparade auf der „Quarto“ wurden jeden Morgen das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied gespielt. Auch darin wurde die Verbundenheit der beiden neuerstandenen Nationen zum Ausdruck gebracht.

Am vergangenen Mittwoch schlug die Fussballeif der „Köln“, eine hauptsächlich aus Deutschen bestehende Tsingtauer Mannschaft nach überlegenem Spiel 3:1. Eine deutsche Tauziehmannschaft der „starken Männer“ revanchierte sich dagegen am gleichen Abend mit zwei Siegen. Am nächsten Tage gab es zwei Schwimmkonkurrenzen, wo eine aus Meyns (Tsinanfu), Müller (Tsingtau) und den beiden Brüdern Ohlwein (Tsingtau und Tientsin) bestehende Staffel eine Brust-Rücken-Freistilstaffel glatt gewann, dagegen ganz knapp eine 4x50 m Freistilstaffel verlor.

Am Freitag- und Samstagabend begeisterte sich das Tsingtauer internationale Publikum an der Kapelle des Kreuzers, die im International Beach Club und am Strandpavillon zwei Abendkonzerte gab. Der Beifall nahm kein Ende und steigerte sich besonders nach den mitreissend gespielten Fanfarenmärschen.

Der Donnerstagabend sah etwa 200 Mann der Besatzung zusammen mit einem grossen Teil der deutschen Kolonie in einer von den Nationalsozialisten einberufenen Versammlung im Deutschen Heim, wo Dr. Ohlwein, der Tientsiner Ortsgruppenleiter, über die „Nationalsozialistische Revolution und das Auslandsdeutschum“ sprach. Dies war die erste Veranstaltung der die nationalsozialistische Revolution tragenden Bewegung, an der seither die „Köln“ teilnahm.

Unter dem Mattendach im Garten des Deutschen Heims war wieder alles festlich geschmückt. Hinter dem Rednerpult hingen die schwarz-weiss-rote, die Kriegsflagge und die Hakenkreuzflagge. Eine Kapelle der „Köln“ eröffnete die Versammlung mit einem Hotten Marsch. Der Tsingtauer Ortsgruppenleiter begrüsst die „Köln“ und die Gäste, wandte sich besonders an den Vertreter des verhinderten Gesandten, Attache Dr. Junker, und gab dann Dr. Ohlwein das Wort.

Der Vortragende sprach davon, dass wir hier draussen das gewaltige geschichtliche Geschehen in der Heimat, die Erschütterungen des Lebens der nationalsozialistischen Revolution nur abgeschwächt wie ein Seismograph wahrnehmen und aufzeichnen. Dennoch wollen wir mehr tun, und obwohl wir nicht mitten in dem Erleben stehen, bemühen wir uns darum, mizuerleben. Wir wollen mehr sein als gewissermassen bloss wohlwollende Beobachter, und ringen darum, uns Klarheit zu verschaffen. Es biesse den Charakter der nationalsozialistischen Revolution verkennen, wenn diese gewaltigste Erhebung des deutschen Volkes bloss als eine vorübergehende politische Erscheinung, als ein Regierungswechsel nach rechts aufgefasst würde. Diese Revolution greift in alle Gebiete des Lebens tief hinein.

(Fortsetzung Seite 11)

Furchtbare Explosion in Brinn

Brinn, den 31. Juli (Transocean A.). Es liegen jetzt weitere Einzelheiten über die schreckliche Explosion vor, die sich heute morgen im Hotel „Europa“ ereignete und bei der 50 Personen verunglückten. Ein Teil des Hauses, in welchem sich das Hotel befand, wurde durch die Explosion vollkommen zerstört, während die anderen Teile stark beschädigt wurden. Das Haus wurde in zwei Teile gerissen. Drei Vorübergehende wurden unter den fallenden Steinen begraben, während ein Arbeiter, der gerade an der Unfallstelle vorüberging im kritischen Zustande aus den Trümmern befreit werden konnte und auf dem Wege zum Hospital verstarb. Sieben andere sind mit schweren Verletzungen ins Hospital geschafft worden, von denen wahrscheinlich nur wenige mit dem Leben davon kommen. 32 Personen und 11 Mitglieder der Feuerwehr wurden leicht verletzt. Die Explosion war so stark, dass eine Anzahl gegenüberliegender Wohnungen beschädigt wurde. Der gesamte Verkehr ist unterbrochen worden, weil das Hotel an einer der Hauptverkehrsstrassen liegt. Das Hotel droht vollkommen zusammenzufallen. Glücklicherweise waren nur wenige Gäste anwesend, als sich die Explosion ereignete. Es ist bisher nichts über den Grund des Unglücksfalls bekannt. Es ist anscheinend nur ein Gast mit Frau und Kind getötet worden; ihre Leichen konnten bisher noch nicht geborgen werden.

„UFA“ filmt lebenswahr

Französische Zeitung lässt sich angeblich täuschen

Berlin, den 28. Juli (Transocean K.) Grosse Belustigung löste hier heute der Bericht der Pariser Zeitung „Rempart“ aus, wonach im nord-östlichen Teil der Reichshauptstadt ein Aufstand losgebrochen ist. Nach der französischen Zeitung haben die Kommunisten ihre Häuser mit roten Fahnen geschmückt, woraufhin die Polizei Feuer auf die Demonstranten eröffnet hat. In dem Bericht sind noch weitere Einzelheiten sowie eine Liste der Verletzten enthalten. Der Bericht schliesst, dass das deutsche Pressebüro die strenge Anweisung gegeben hat, alle Meldungen hierüber zu unterdrücken.

Die Berliner Zeitungen weisen darauf hin, dass der ganze „Aufstand“ von der Berliner Filmgesellschaft „UFA“ veranstaltet wurde für die Herstellung eines „Horst Wessel“ Films. Die Szene sollte den Kampf der Nationalsozialisten um das „Rote Berlin“ zeigen. Die Berliner Zeitungen unterstreichen noch, dass der Bericht der französischen Zeitung auf die Skrupellosigkeit schliessen lässt, mit welcher Lügen über das nationalsozialistische Deutschland erfunden werden.

Wissenschaftler begrüsst deutsches Sterilisations-Gesetz

Paris, den 28. Juli (Transocean K.) Das neue deutsche Gesetz über die Sterilisation von degenerierten Menschen wird warm von dem bekannten französischen Spezialisten für Sexual- und Nervenleiden, Dr. Toulouse, begrüsst, welcher in einem Artikel in der Zeitung „Oeuvre“ verlangt, dass die französische öffentliche Meinung begeistert sei über die wichtige

Massnahme zur Verbesserung der erblichen Werte einer Rasse. Aus diesem Grunde, schreibt Dr. Toulouse, muss man Reichskanzler Adolf Hitler dankbar sein, dass er mutig dieses Problem aufgenommen hat, welches auch von der französischen öffentlichen Meinung sorgfältig studiert werden muss.

Ewige Quingeleien Polens

Warschau, den 28. Juli (Transocean K.) Die Auflösung der Jugendgruppen der Deutschen Union im Osten von Oberschlesien wird von der polnischen Presse als gute Gelegenheit begrüsst, einen neuen Pressefeldzug gegen Deutschland zu unternehmen. Die Zeitungen behaupten, dass die Jugendgruppen der Deutschen Union einen regelmässigen militärischen Drill erhalten haben. Die Organisation wird als „Geheimgarde“ und „Vorhut des Nationalsozialismus“ bezeichnet, und ihre Ziel gebrandmarkt als „Versuch Oberschlesien mit dem Geist der Rache zu überschwemmen.“ In Wirklichkeit hat diese Organisation keinen anderen Zweck als die Rechte der deutschen Minderheiten in Polen zu bewahren.

Deutsche Notierungen

Berlin, den 31. Juli (Transocean A.) Das Gericht hat entschieden, dass der Deutsche Stahltrust auch weiterhin die Dividenden in Reichsmark zahlen muss und nicht wie erst bekannt gegeben wurde in U. S. Dollar. Der Stahl Trust wird Berufung einlegen, aber schon dieses erste Urteil hat den Markt günstig beeinflusst, welcher durch den Mangel an Nachfrage sonst noch schwächer geschlossen hätte.

Tägliches Geld notierte 5 bis 6%. Young Anleihe verbesserte sich um $\frac{1}{2}$ Punkt auf 82, Reichsbank um 1 auf 152, Mannesmann Röhren um $\frac{1}{2}$ auf 62 $\frac{1}{2}$. Salzdettfurth Polltasche fiel um 1 $\frac{1}{2}$ auf 170 $\frac{1}{2}$. I. G. Farben besserte sich um 1 auf 132, Siemens & Halske gab um $\frac{1}{2}$ nach auf 154 und AEG stieg um $\frac{1}{2}$ auf 21 $\frac{1}{2}$.

Fortschritte der Luantung Uebernahme Gebiete an der P-M-Bahn übernommen Vergewaltigung chinesischer Beamten?

Peking, 1. August (Reuter). Während die Uebergabe der Gebiete entlang der Peking und Mukden Bahn beendet ist, bleiben noch einige Gebiete nördlich von Peking und längs der Grossen Mauer zur Uebernahme übrig. Darunter sind Chienan, Kihnsien, Tsunhua, Tushan und Hsinlung. In der Nähe von Chienan halten sich Banditen auf. Aus Kihnsien und Tsunhua sind die Irregulären noch nicht abgeschoben. Doch glaubt man, dass diese Gebiete im Laufe dieser Woche übernommen werden.

Die Tientsiner Takung Poa meldet, dass der Magistratsbeamte, der am vergangenen Sonntag Miyun übernommen hat, praktisch ein Gefangener der Japaner ist. Er hat nicht nur im japanischen Hauptquartier zu leben, sondern wird auch auf Schritt und Tritt von japanischen Gedarmen bewacht. Als Grund wird angegeben, dass man für die Sicherheit des Beamten fürchtet. Die chinesische Sipo, dreissig Mann stark, die man aus Peking mitgegeben hatte, soll von den Japanern entwaflnet sein, sagt das Blatt weiter.